

Zehntklässler begeistern mit ihren Ideen

BILDUNG 42 Schüler der Friederikenschule Großheide präsentieren Ergebnisse des Planspiels Investor

Fiktive Firma „W.E.G.“ überzeugt das Publikum mit gelungenem Produkt und toller Präsentation.

GRÖßHEIDE/TG – Ganz aufgeregt waren die 42 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10aR und 10bR der Friederikenschule Großheide am Mittwochabend vor der Präsentation der Ergebnisse des Planspiels Investor. Rund 100 Eltern, Großeltern und Bekannte der Zehntklässler waren in das Forum der Schule gekommen, um sich die Werbepäsentationen der fiktiven Investor-Unternehmen anzusehen und anschließend zu bewerten. Die meisten Stimmen erhielt die Gruppe neun, die sich den Firmennamen „W.E.G.“ (Wohlfühl, Entspannung, Gemütlichkeit) gegeben hatte. Diese Gruppe erhielt bereits während ihrer Präsentation viel Beifall vom Publikum.

Seit 2009 beteiligt sich die Friederikenschule Großheide am Planspiel Investor. Träger ist das Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft (BNW), finanziell wurde das Projekt von der Bundesagentur für Arbeit Emden - Geschäftsstelle Norden - und von der Gemeinde Großheide unterstützt. „Die Schülerinnen und Schülern haben dabei viel Spaß gehabt, sie denken sich ein Produkt aus und handeln wie ein Unternehmen. Das Planspiel ist ein wichtiger Bestandteil zur Berufsvorbereitung und für die Berufsorientierung gut geeignet“, stellte Schulleiter Edzard Bartsch in



Sieger des Wettbewerbs wurde die Gruppe neun, die fiktive Firma W.E.G., der Schüler im Schaukelstuhl blätterte selbstverständlich im KURIER. FOTOS: GERKEN

seinen Begrüßungsworten fest. Er dankte sich bei den beiden Klassenlehrerinnen Ilona Scheepker und Sigrid Erdbrügger sowie bei den Organisatoren Thomas Kalski (Friederikenschule) und Thomas Kühn (BNW, Oldenburg) für ihren Einsatz und ihr Engagement. „Sie werden Ihr Kommen nicht bereuen“, versprach Bartsch dem erwartungsvollen Publikum, das als Jury die Aufgabe hatte, die Präsentationen der neun Gruppen zu bewerten. „Sie haben bis zu zehn Stimmen, höchstens fünf dürfen davon für eine Präsentation gegeben werden“, erläuterte Thomas Kühn das Reglement.

Vier bis fünf Schülerinnen und Schüler aus den beiden Abschlussklassen bildeten jeweils ein Team, entwickelten

ein Produkt und stellten dieses am Mittwochabend vor. Gemeinsam hatten sie sich auf das Thema „Möbel“ geeinigt. „Es gab insgesamt zehn Vorschläge, davon kamen drei in die Endauswahl, auf den Oberbegriff Möbel haben wir uns schließlich geeinigt“, berichtete Jan Freese und Sam van Looijen aus dem Pressteam im abschließenden Gespräch mit dem KURIER.

Für die beteiligten Schülerinnen und Schüler war die Projektwoche eine echte Herausforderung. Eine Woche lang, vom 7. bis zum 11. August, arbeiteten alle an dem Projekt. Dabei wurden Unternehmensziele festgelegt, die finanziellen Aspekte eines Unternehmens behandelt, Strategien für Marketing und Präsentationen

entwickelt, Kundenumfragen erstellt und natürlich auch das Produkt hergestellt und die Kosten errechnet. Auch Tarifverhandlungen mit Beschäftigten gehörten zum Themenkomplex. Ganz wichtig war die



Rund 100 Eltern, Großeltern und Bekannte der Schülerinnen und Schüler kamen zur Präsentation des Planspiels Investor in das Forum der Friederikenschule nach Großheide.

Vorbereitung der Produktpräsentation. Am Mittwochabend war deutlich zu erkennen, dass die Gruppen ihr jeweiliges Produkt rhetorisch geschult und publikumswirksam präsentieren konnten.

Bei der Präsentation zeigten alle neun Gruppen ihre eigene Note im gemeinsamen Auftritt. Einige hatten sich sogar einheitlich gekleidet, bei anderen war zu erkennen, dass es sich bei einer Präsentation durch den „Vorstand“ der Firma handelte. Mit tollen Produktideen überraschten die Zehntklässler das Publikum, das anschließend die Qual der Wahl hatte. Teilweise lagen die Bewertungen ganz nahe beieinander. „Zwischen Platz drei und vier war es nur eine Stimme“, berichtete Thomas Kalski. Sieger wurde die Gruppe neun vor der Gruppe fünf (Fire Dancer; Grill und Musik) und der Gruppe acht (Tabletfrözer, Tischkühl/Tonne). „Alle neun Gruppen sind Sieger“, meinte Schulleiter Bartsch zum Schluss. Er vermisse lediglich das ihm versprochene Haarwuchsmittel.